

Medizinische Universität Innsbruck
zH Herrn Ao. Univ.-Prof Dr. Martin
TIEFENTHALER
Betriebsrat für wissenschaftliche
MitarbeiterInnen
Anichstraße 35
6020 Innsbruck

Wien, am 20. April 2009

Sehr geehrter Herr Professor!

Der Herr Bundeskanzler dankt Ihnen für Ihr Schreiben betreffend Ihren „Appell zur Forschungsfinanzierung“ und hat mich mit der Beantwortung beauftragt.

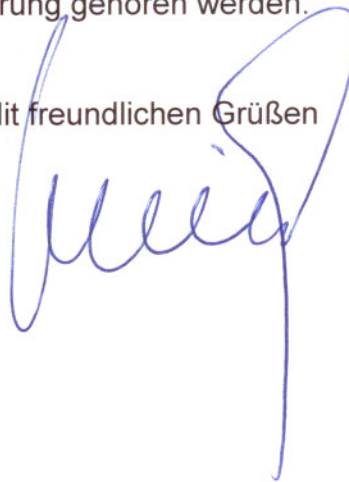
Forschung und Entwicklung sind zentrale Faktoren für ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum und für die Aufrechterhaltung der Wettbewerbsfähigkeit von hochentwickelten Volkswirtschaften. Die Ausgaben, die wir heute tätigen – oder nicht tätigen – entscheiden über die Zukunft unseres Landes. Aus diesem Grund hat die Bundesregierung in der Regierungsvereinbarung festgehalten, dass bis zum Jahr 2010 die Forschungsquote 3% des BIP betragen soll und bis 2020 sollen 4% des BIP erreicht werden.

An diesem Ziel wird trotz der überaus schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen festgehalten, weil Investitionen in Forschung und Entwicklung nicht nur kurzfristig geeignet sind Arbeitsplätze zu erhalten und zu schaffen, sondern auch mittel- bis langfristig die Wachstums- und Entwicklungsziele unserer Volkswirtschaft unterstützen. Folglich gilt es gerade in diesem Bereich von staatlicher Seite her antizyklisch zu agieren.

Österreich hat sich zum Ziel gesetzt, zur Gruppe der „Innovation Leader“ aufzusteigen. Natürlich müssen hier viele Faktoren zusammenspielen, um dieses Ziel zu erreichen, aber ich denke, wir sind auf gutem Weg. Dort wo es möglich ist, tritt die Politik als Impulsgeber auf und unterstützt mit öffentlichen Mitteln als strategischer Akteur diesen Transformationsprozess. Vor diesem Hintergrund möchten wir ganz besonders auf die Maßnahmen im Rahmen des so genannten „Konjunkturpakets II“ hinweisen, in welchem für 2009 und 2010 jeweils 50 Millionen Euro an zusätzlichen Mitteln für Forschung und Entwicklung bereit gestellt werden. Dabei wird die Bundesregierung unter anderem besonderes Augenmerk auf die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses legen, damit dem österreichischen Forschungssystem auch in Zukunft genügend hochqualifizierte ForscherInnen zur Verfügung stehen werden.

Ich möchte Ihnen im Auftrag des Herrn Bundeskanzlers versichern, dass verstärkte Investitionen in Forschung, Entwicklung und Bildung auch in Zukunft zu den Prioritäten der österreichischen Bundesregierung gehören werden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, consisting of several loops and a long vertical stroke at the end, positioned below the text "Mit freundlichen Grüßen".